



HANGZHOU (CHINA), ZHEJIANG CONSERVATORY OF MUSIC

GROSSER SAAL (IV/64)

I. Hauptwerk	C-c ⁴	II. Positiv	C-c ⁴	III. Schwellwerk	C-c ⁴	IV. Solo	C-c ⁴	Pedal	C-g ¹
Prinzipal	16'	Salizet	16'	Bourdon	16'	Principal major	8'	Untersatz	32'
Prinzipal	8'	Prinzipal	8'	Diapason	8'	Stentorflöte	8'	Prinzipalbass	16'
Konzertflöte	8'	Gedeckt	8'	Flûte harmonique	8'	Sologambe	8'	Subbass	16'
Violoncello	8'	Salizional	8'	Viole de Gambe	8'	Octave major	4'	Oktavbass	8'
Rohrflöte	8'	Oktave	4'	Bourdon	8'	Konzertflöte	4'	Violoncello	8'
Oktave	4'	Flauto amabile	4'	Voix céleste	8'	Tuba	16'	Flötbass	8'
Hohflöte	4'	Nazard	2 2/3'	Fugara	4'	Tuba	8'	Choralbass	4'
Quinte	2 2/3'	Doublette	2'	Flûte octaviante	4'	Sub IV		Hintersatz V	2 2/3'
Oktave	2'	Terz	1 3/5'	Nazard	2 2/3'	Super IV		Posaune	32'
Mixtur major IV	2'	Larigot	1 1/3'	Octavin	2'			Bombarde	16'
Mixtur minor III	1 1/3'	Scharff IV	1'	Tierce	1 3/5'			Fagott	16'
Kornett V	8'	Dulcian	16'	Plein Jeu III-IV	2 2/3'			Trompete	8'
Trompete	16'	Klarinette	8'	Trompette harmonique	8'			Clarine	4'
Trompete	8'	Tremulant		Hautbois	8'				
Trompete	4'			Voix humaine	8'				
		III-II		Clairon	4'				
II-I		IV-II		Tremulant				I-P	
III-I		Sub III-II						II-P	
IV-I		Super III-II						III-P	
Sub III-I				IV-III				IV-P	
Super III-I				Sub III				Super III-P	
				Super III					



Die Provinzhauptstadt und Millionenmetropole Hangzhou liegt an der Mündung des Quiantang-Flusses im Osten Chinas. Auf einem 40 Hektar großen Areal wurde 2014 das Zhejiang Conservatory of Music fertiggestellt. Die Hochschule ist für 5.000 Studenten ausgelegt und bietet u.a. auch orgelmusikalische Ausbildungen an.

Mit den beiden 2018 durch unsere Werkstatt erbauten Orgeln für zwei der Konzertsäle des Konservatoriums steht den angehenden Organisten ein Instrumentarium zur Verfügung, das eine geeignete Voraussetzung zur Erfüllung der Unterrichts- und Aufführungszwecke im solistischen Einsatz und Ensemblespiel schafft.

Bei der Intonation lag der Fokus auf einer farbigen-differenzierten, warm-fülligen, mitunter orchestralen Klanggestaltung, die dennoch polyphone Klarheit und Strahlkraft besitzt. Gleichzeitig kommt das Klangkonzept der gut durchhörbaren Akustik mit kurzen Nachhallzeiten entgegen.

Die große Konzertorgel (IV/64) ermöglicht auf drei reichhaltig besetzten Manualwerken und Pedal, sowie einem Solowerk auf erhöhtem Winddruck (200 mmWS) eine überzeugende Interpretation aller Musikepochen. Zusätzlich zum angebauten mechanischen Spieltisch kann die Orgel von einem identischen fahrbaren Podiumspieltisch bedient werden.

Die französisch-romantisch ausgerichtete Disposition (II/19) der kleineren Orgel bietet alle für ein breitgefächertes Repertoire erforderlichen Stimmen.

Das Gehäusedesign beider Instrumente ordnet sich der Raumarchitektur unter. Die Prospekte wirken vor allem durch die lebendige Linienführung der teilvergoldeten Pfeifen.

Weitere Informationen und Bilder finden Sie auf unserer Homepage:

www.FreiburgerOrgelbau.de

KLEINER SAAL (II/19)



I. Grand Orgue	C-c ⁴	II. Récit expr.	C-c ⁴	Pédale	C-g ¹
Montre	8'	Flûte traversière	8'	Soubasse	16'
Flûte harmonique	8'	Viole de Gambe	8'	Flûte	8'
Bourdon	8'	Voix céleste	8'	Bourdon	8'
Prestant	4'	Flûte octaviante	4'	Basson	16'
Flûte à cheminée	4'	Nazard	2 2/3'		
Doublette	2'	Octavin	2'	I-P	
Fourniture IV	1 1/3'	Hautbois	8'	II-P	
Trompette	8'	Trémolo			
II-I		Sub II			




FREIBURGER ORGELBAU
 HARTWIG & TILMANN SPÄTH